

Durchgeschüttelt

Gerrit Mathis

Wenn ich mir anschau, wie die nächsten Monate werden, wird mir angst und bange. Weiter steigende Preise, sinkendes Gas, zu wenig Fachkräfte in Handwerk, Industrie, Pflege und Betreuung. Steigender sozialer Druck, weil es für immer mehr Familien langsam schwierig wird, wenn es das nicht schon ist. Ein Albtraum.

Mir kommt das ein bisschen vor wie das Kaninchen vor der Schlange. Erstarrt, regungslos, hilflos. Aber wer so lange *zuguckt*, bis die Schlange zubeißt, hat vielleicht einfach Zeit vergeudet, Lösungen zu finden. Welche genau, weiß ich gerade auch nicht, aber ich kenne mich: Über Lösungen denke ich überhaupt erst nach, wenn ich eine Hoffnung habe, dass gut werden *kann*, was noch nicht gut *ist*. Eine Hoffnung, die einen guten Grund hat.

Meiner ist: Ich glaube, dass Gott sich nicht verabschiedet, wenn's eng wird, sondern mich gerade, wenn die Krise maximal durchschüttelt, tragen will. Mir gibt das Kraft, mich an die Zukunft zu wagen, auch wenn sie gerade düster aussieht.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1